

D.

Annaberger Ehrentafel und Ruhmeskranz.

Annaberg ist die Geburtsstätte oder der längere Aufenthaltsort einer ansehnlichen Reihe berühmter Toter, die für die Stadt- oder für die Kultur-entwicklung unseres engeren, ja weiteren Vaterlandes nicht ohne nennenswerte Bedeutung geblieben sind und auf das wirtschaftliche und geistige Leben ihrer Zeit von großem Einflusse waren. Wir unterscheiden bei den berühmten Namen Annaberger Einwohner vergangener Zeiten eigentliche Stadtkinder und einflußreiche Einwanderer.

Ihrer all soll Annaberg im Jubeljahre 1896 gebührend gedenken, ihre Namen auf seine Ehrentafel schreiben und sie mit dem Ruhmeskranze bleibender Erinnerung schmücken als dankbare Heimat und bleibende Pflegstätte ihrer Ehre. Zu ihnen rechnen wir auch die heimischen Geschichtsschreiber.

1.

Berühmte Annaberger.

1. Sarcerius, der Reformator Nassaus, geboren am 28. November 1501 in Annaberg, gestorben als Superintendent in Magdeburg am 28. November 1559.

2. Gottfried Arnold, der Kirchen- und Rezerhistoriker, geboren am 5. September 1666 zu Annaberg, gestorben 1714 in Perleberg.

3. Felix Weiße, der Kinderfreund und Jugendschriftsteller, geboren am 28. Januar 1726 in Annaberg, gestorben am 16. Dezember 1804 in Leipzig.

2.

Berühmte Einwanderer.

1. Mykonius, der Reformator Thüringens, geboren am 24. Dezember 1491 in Lichtenfels in Oberfranken, gestorben 1546 in Gotha.

2. Adam Ries, der größte Rechenmethodiker seiner Zeit, geboren 1492, gestorben 1559 in Annaberg.

3. Rivius, der Lateinschulrektor und Landesschulorganisor, gestorben 1552.

4. Barbara Uttmann, des Erzgebirges Fee, geboren 1514, gestorben am 14. Januar 1575 in Annaberg.

5. Duflos, der Vater der Pharmakopöe, geboren 1802 zu Artenay in Frankreich, gestorben 1889 in Annaberg.